

Zweiter Projektauftrag für LEADER- Förderprojekte

Innovative Projektideen im Kraichgau können sich wieder um Fördermittel aus dem LEADER Topf bewerben!

Was steckt hinter dem Begriff LEADER? Mit diesem Namen verbindet sich ein Strukturförderprogramm der Europäischen Union und des Landes Baden-Württemberg. Ziel von LEADER ist es, im ländlichen Raum Projekte zu fördern, die zur Strukturverbesserung in den Städten und Gemeinden beitragen. Die EU und das Land Baden-Württemberg unterstützen solche Projekte mit Zuschüssen. Gefördert werden können kommunale, private und gewerbliche Maßnahmen innerhalb des LEADER-Aktionsgebietes Kraichgau.

Dieses Aktionsgebiet besteht aus 17 Städten und Gemeinden aus den Kreisen Rhein-Neckar, Karlsruhe und Heilbronn. Vertreten sind Angelbachtal, Eppingen, Eschelbronn, Gemmingen, Ittlingen, Kraichtal, Kürnbach, Malsch, Meckesheim, Mühlhausen, Oberderdingen, Östringen, Waibstadt, Sinsheim, Sulzfeld, Zaisenhausen und Zuzenhausen.

Nachdem die LEADER Aktionsgruppe bereits Ende Februar die ersten vier Projekte zur Förderung auswählte, folgt nun der zweite Projektauftrag zur Einreichung von Projektbewerbungen. Die Projektideen müssen sich in den definierten Handlungsfeldern wiederfinden. Hierzu gehören folgende Bereiche:

Kulturlandschaft Kraichgau: Tourismus, regionale Wertschöpfung und Landschaftspflege

Lebendige Kraichgauorte: Demografie und Infrastrukturentwicklung, Soziokultur, Integration, Förderung der lokalen Unternehmen sowie Ziele der Energie- und Ressourceneffizienz

Kreative Kraichgaujugend: Förderung von Kreativität und unternehmerisches Denken, Kommunikation und Erlebnis für junge Kraichgauerinnen und Kraichgauer

Die Förderpalette in LEADER ist sehr breit. Die Projektanträge werden vom Auswahlgremium nach einem transparenten und überprüfbareren Auswahlverfahren anhand der objektiven Bewertungskriterien bewertet, entsprechend ausgewählt und beschlossen. Die Bewertungskriterien können auf der Homepage der LEADER-Aktionsgruppe Kraichgau unter www.kraichgau-gestalte-mit.de eingesehen werden.

Im Rahmen dieses Aufrufs können bis zu 300.000 Euro an EU- Fördergeldern für innovative Projekte vergeben werden. Förderanträge, die im Rahmen dieses Projektauftrags beraten und beschlossen werden sollen, müssen bis spätestens 20. Juni 2016 bei der LEADER-Geschäftsstelle des Vereins Regionalentwicklung Kraichgau eingegangen sein. Es wird dringend empfohlen, die geplanten Projekte frühzeitig vor Antragstellung mit der LEADER-Geschäftsstelle zu erörtern. Die Auswahlentscheidung durch den Auswahlausschuss ist voraussichtlich für den 21. Juli 2016 vorgesehen.

Weitere Informationen zum Projektauftrag und den Bewerbungsmodalitäten unter www.kraichgau-gestalte-mit.de.

Hintergrundinformationen:

LEADER ist ein Regionalentwicklungsprogramm der EU, die Abkürzung steht für „**L**iaison **e**ntre **a**ctions de **d**éveloppement de l'**é**conomie **r**urale“ – auf Deutsch „Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft“.

Bereits seit 1991 unterstützt die Europäische Union mit dem LEADER-Ansatz modellhafte Projekte im ländlichen Raum. Im Mittelpunkt steht dort eine gezielte Förderung strukturverbessernder und innovativer Maßnahmen. Die Förderung solcher Projekte ist nur in sogenannten LEADER-Aktionsgebieten möglich. Dies sind kleinere, abgegrenzte Gebiete des ländlichen Raums, die unter geographischen, wirtschaftlichen und sozialen Gesichtspunkten eine Einheit bilden und landkreisübergreifend angelegt sind. Im europäischen Förderzeitraum 2014 – 2020 können in Baden-Württemberg 18 statt bisher acht LEADER-Aktionsgruppen mit insgesamt 84 Millionen Euro Projekte in ihrer Region umsetzen. Nun ist auch der Kraichgau einer dieser ausgewählten Aktionsgebiete und kann von den Fördertöpfen profitieren. Die Gebietskulisse umfasst 17 Kommunen aus dem Kreis Heilbronn, dem Kreis Karlsruhe und dem Rhein-Neckar-Kreis mit rund 117.800 Einwohnern.

LEADER zeichnet sich durch den Bottom-Up-Ansatz aus, also einem Projektansatz von unten nach oben. Das bedeutet, dass ausschließlich die örtliche LEADER-Aktionsgruppe über die zu fördernden Projekte entscheidet. Hierzu wurde ein Trägerverein gegründet, der Regionalentwicklung Kraichgau e.V.. Dieser unterhält in Angelbachtal eine hauptamtliche Geschäftsstelle, die allen Interessierten als Serviceeinrichtung zur Verfügung steht und potentiellen Projektträgern beratend zur Seite steht. Die Kosten der Geschäftsstelle werden von den beteiligten Landkreisen und Kommunen übernommen und von der EU gefördert.

Kontakt:

*Geschäftsstelle LEADER Kraichgau/ Regionalentwicklung Kraichgau e.V.
Dorothee Wagner, Leitung der Geschäftsstelle
Schlossstraße 1
74918 Angelbachtal
Telefon: 07265 / 9120-21
Internet: www.kraichgau-gestalte-mit.de*